



Landeshauptstadt  
München  
**Kulturreferat**



XENOPOLIS<<<VON DER FASZINATION  
UND AUSGRENZUNG DES FREMDEN<<<<

Künstlerische Beiträge und historische Perspektiven

Rathausgalerie  
Marienplatz 8, 80331 München  
27. April bis 12. Juni 2005  
Dienstag bis Sonntag 11–20 Uhr

Weitere Ausstellungsorte  
Liftarchiv  
in der Eingangshalle des Kreisverwaltungsreferats  
Ruppertstraße 11–19 / Eingang Lindwurmstraße  
Ed/Meiers Art Schaufenster  
U-Bahn-Zwischengeschoss Odeonsplatz  
Ausgang Süd

Eintritt frei

XENOPOLIS<<<ON THE FASCINATION  
WITH AND MARGINALISATION OF THE  
OTHER<<<<

Artistic Contributions and Historical Perspectives







## 2. ZEITRAUM

### DAS FREMDE ALS SENSATION

Die Hochphase der Visualisierung und Verwissenschaftlichung der „Fremden“ lag im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. „Fremde“ wurden darüber klassifiziert und abgewertet.

© StadtAM



## 3. ZEITRAUM

### MIGRATION UND KONTROLLE

Mit der Hochindustrialisierung gingen die ersten großen Immigrationsbewegungen nach München einher. Für einige Menschen bedeutete dies einen Aufbruch in eine neue Zeit, für viele aber den Wandel der Unterdrückungsverhältnisse.





#### 4. ZEITRAUM

##### VON DER "ORDNUNGSZELLE" ZUM NATIONALSOZIALISTISCHEN TERROR

In der Weimarer Republik wurden rassistische Einstellungen gesellschaftsfähig. Im Nationalsozialismus eskalierte dies zu einer Praxis der offenen Stigmatisierung und Gewalttätigkeit gegen Minderheiten bis zu deren Ermordung.

© Bayerische Staatsbibliothek



#### 5. ZEITRAUM

##### OFFENE STADT?

Seit 1945 gab es verschiedene Versuche der Liberalisierung des Umgangs mit Minderheiten. Alte und neue Formen von Rassismus und Antisemitismus aber sind bis heute virulent.

© FFritz

















VERANSTALTUNGEN RATHAUSGALERIE <<<<<<

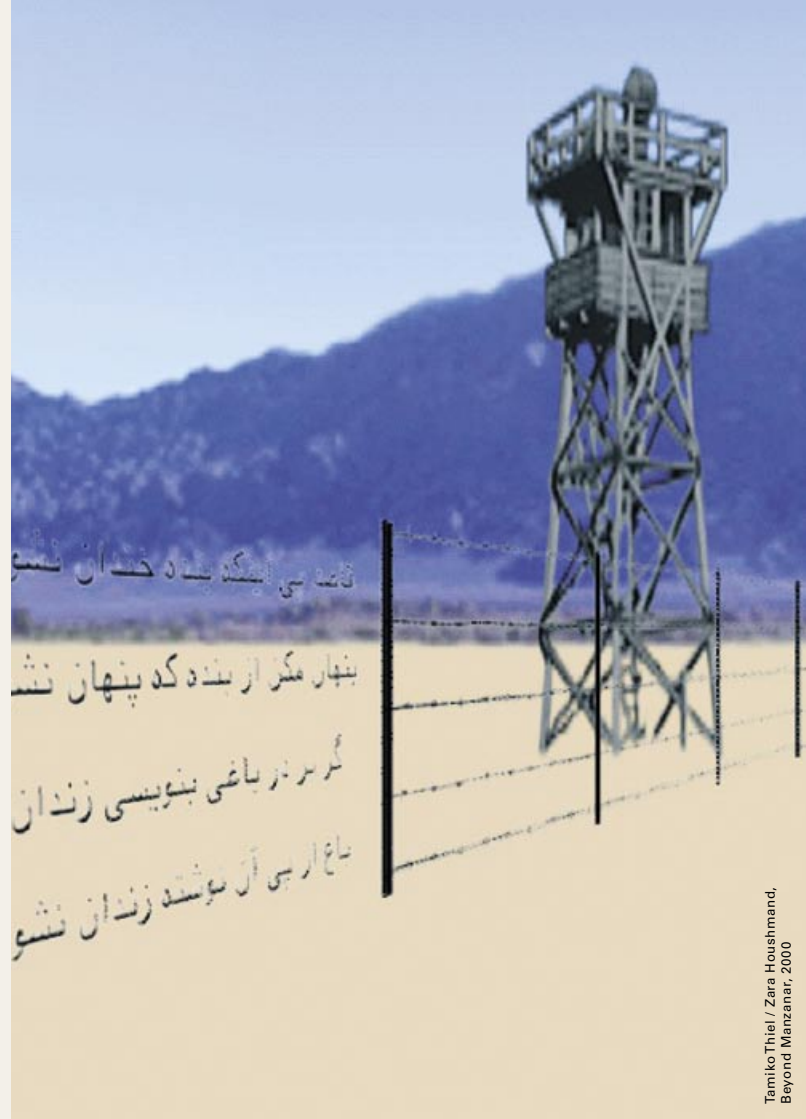
24. MAI 2005      Habib Tengour  
19 UHR              Retraite – Ruhestand  
Der algerische Soziologe und Schriftsteller liest aus seinen Texten und zeigt Bilder über MigrantInnen in Frankreich und Altern im Exil.

31. MAI 2005      Tamiko Thiel  
19 UHR              Weil ich das Gesicht des Feindes trage  
Die Künstlerin führt durch ihre interaktive Virtual-Reality-Installation „Beyond Manzanar“

7. JUNI 2005      Martin Baer  
19 UHR              Befreien Sie Afrika!, D, 1999, 83 Min.  
Der Film erzählt vom Ende des Kolonialismus und dem Entstehen unabhängiger afrikanischer Staaten anhand von Found-Footage-Material aus ost- und westdeutschen Medien; vorgestellt von Anja Casser.



27./28. APRIL 2005 Nika Spalinger, Spezial-Angebot:  
JEWELS VON      Traumreisen in der „Travel Agency“  
11–13/15–17 UHR unter Anleitung der Künstlerin.



Tamiko Thiel / Zara Houshmand, Beyond Manzanar, 2000



